

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.



Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

Nr. 5.

Mittwoch, den 19. Januar.

1898.

Die Nr. 1 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 12. Januar 1898, enthält:
Nr. 2438. Verordnung, betreffend die Einrichtung einer Staatsanwaltschaft bei den Gerichten der Schutzgebiete. Vom 13. Dezember 1897.

Nr. 2439. Bekanntmachung, betreffend die Anzeigepflicht für die Geflügelcholera. Vom 11. Januar 1898.

Seine Erlaucht der Graf-Regent haben aus Anlaß des Geburtstages Seiner Durchlaucht des Fürsten Karl Alexander nachfolgende Auszeichnungen gnädigst zu verleihen geruht:

das Fürstlich Lippische Ehrenkreuz I. Klasse mit der Krone:

dem Fürstlichen Staats-Minister Dr. Wiesitschek von Wischkau;

das Fürstlich Lippische Ehrenkreuz II. Klasse: dem Hofrath Dr. Falko in St. Gilgenberg;

das Fürstlich Lippische Ehrenkreuz III. Klasse: dem Geheimen Ober-Bergrath Professor Dr. Arndt in Halle a. S.;

das Fürstlich Lippische Ehrenkreuz IV. Klasse: dem praktischen Arzte Dr. med. Schulz in St. Gilgenberg;

die silberne Verdienstmedaille:

dem Schloßgärtner Bartels hiersebst,

dem Theatermeister B. Wismann hiersebst,

dem Maurerpolier Quent hiersebst,

dem Arbeiter im Fürstlichen Holzhofe Weber hiersebst.

Detmold, den 17. Januar 1898.

Fürstliches Staats-Ministerium.
v. Wiesitschek.

Seine Erlaucht der Graf-Regent haben gnädigst geruht:

1. dem Oberförster a. D. Limberg zu Hiddesen,
2. dem Oberförster Hornhardt in Biesterfeld,

den Charakter als „Forstmeister“ gnädigst zu verleihen.

Detmold, den 16. Januar 1898.

Die Direktion der Fürstlichen Fideikommiß-Verwaltung.

R. Ernst.

Seine Erlaucht der Graf-Regent haben dem Bergassessor Sachse zu Salzuflen den Charakter als „Bergrath“ gnädigst zu verleihen geruht.

Detmold, den 16. Januar 1898.

Die Direktion der Fürstlichen Fideikommiß-Verwaltung.

R. Ernst.

Seine Erlaucht der Graf-Regent haben gnädigst geruht, dem Theaterdirektor A. Bertold hiersebst das Prädikat:

„Fürstlicher Hof-Theaterdirektor“ zu verleihen.

Detmold, den 16. Januar 1898.

Fürstliches Hofmarschall-Amt.

Frhr. v. Quadt.

Seine Erlaucht der Graf-Regent haben gnädigst geruht, dem Kaufmann A. Cronmeyer hiersebst das Prädikat:

„Hoflieferant“

zu verleihen.

Detmold, den 16. Januar 1898.

Fürstliches Hofmarschall-Amt.
Frhr. v. Duadt.

Es soll die Conzeßion zur Errichtung und Führung einer Filial-Apotheke in Leopoldshöhe erteilt werden. Apothekenbesitzer, welche sich um dieselbe bewerben wollen, haben ihre schriftlichen Meldungen innerhalb 6 Wochen bei uns einzureichen.

Detmold, den 11. Januar 1898.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Miesitschek.

Die Bezirksverwaltungsbehörden werden erinnert, nach Vorschrift der Verordnung vom 10. Oktober 1895 (L.-B. Band 21 S. 843) über die stattgefundenen feuerpolizeilichen Revisionen, sowie über die Revisionen der Holzbearbeitungsstätten mit Angabe der Zeiten der Revisionen bis zum 1. Februar d. J. Bericht zu erstatten.

Detmold, den 13. Januar 1898.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Miesitschek.

Bekanntmachung.

Die Landwirthe Friedrich Depping Nr. 5 zu Herbrechtsdorf, Bauerschaft Menden, und Friedrich Korfesmeier Nr. 3 zu Hohenhausen sind gestelltem Antrage gemäß unter die landwirthschaftlichen Sachverständigen des Landes aufgenommen.

Detmold, den 10. Januar 1898.

Fürstliche Ablösungs-Commission.
Overbeck.

Die Kürung der im Jahre 1898 aufzustellenden Privatbeschäler wird am

Sonnabend, den 5. Februar 1898,

Morgens 11 Uhr,

in der Fürstlichen Reitbahn hiersebst stattfinden. Die Besitzer der für 1897 angeführten Hengste

werden erinnert, die ihnen erteilten Kürungsscheine mitzubringen.

Detmold, den 12. Januar 1898.

Fürstliche Kürungs-Commission.
Overbeck.

Zur Verdingung

der Erd- und Maurerarbeiten für die Verlegung der Landeschaußee Detmold-Berlebeck findet Termin am **Sonnabend, den 22. d. M.**, Vormittags 10 Uhr, im Neuenkrüge bei Detmold statt, und zwar in folgenden Theilen:

Loos I, 510 m lang, (Chaußee am Grotteberg),
Loos II, 900 m lang km 3,6 bis 4,5, Chaußee Heiligen-
Loos III, 800 m lang km 4,5 bis 5,3, Kirchen-Berlebeck.
Loos IV, Neubau der Brücke in Heiligenkirchen.

Zeichnungen und Kosten-Anschläge liegen beim Oberwegaufseher Mönning hierse., Lemgoergrund, zur Einsichtnahme vorher aus.

Detmold, den 11. Januar 1898.

Fürstliches Bauamt.

Böhmer,
Regierungs-Baurath.

Der Landwirth und Hauschlachter Aug. Soll Nr. 46 in Rischenau ist als Fleischbeschauer für diese Bauerschaft angestellt worden.

Blomberg, den 14. Januar 1898.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Lemgo. Auf Antrag des Müllers Georg Schröder hierse., sowie des Tischlermeisters Louis Reineking zu Detmold, der Linna Rügge, geb. Reineking zu Hinsfeld und des Malers Hermann Plöger zu Detmold werden Alle, welche ein näheres oder gleich nahe Erbrecht, sowie sonstige Ansprüche an den Nachlaß der hier vor Kurzem gestorbenen **Wittwe Henriette Kluchhuhn, geb. Schröder** zu haben ver-
meinen, hierdurch aufgefordert, ihre Erb- und sonstigen Ansprüche spätestens in dem dazu auf

Dienstag, den 25. Januar 1898,

Morgens 10 Uhr,

vor dem hiesigen Gerichte, Zimmer Nr. 7, anberaumten Termine anzumelden und zu begründen, widrigenfalls die Provoquanten als die wahren

Erben angenommen und mit der Theilung des Nachlasses verfahren werden soll, die nach dem Ausschlusse sich Meldenden auch alle bis dahin über den Nachlaß getroffenen Verfügungen anzuerkennen schuldig sind und weder Rechnungsablage, noch Ersatz der erhobenen Nutzungen zu fordern, sondern ihre Ansprüche auf das zu beschränken haben, was von der Erbschaft noch vorhanden ist.

Lemgo, den 23. Dezember 1897.

Fürstliches Amtsgericht I.
Bothmann.

In unser Firmenregister ist unter lfd. Nr. 108 heute eingetragen die Firma

M. Uhlmann

mit dem Sitze in Lemgo und als Inhaber der Firma der Kaufmann Meier Uhlmann in Lemgo.

Lemgo, den 8. Januar 1898.

Fürstliches Amtsgericht I.
Bothmann.

In unser Prokurenregister ist unter Nr. 38 heute eingetragen:

Die unter Nr. 108 des Firmenregisters eingetragene Firma

M. Uhlmann

in Lemgo hat dem Kaufmann Gustav Uhlmann daselbst Procura erteilt.

Lemgo, den 8. Januar 1898.

Fürstliches Amtsgericht I.
Bothmann.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Schuhmachers Simon Brune zu Schötmar wird, da derselbe unter Vorlegung eines Verzeichnisses der Gläubiger und Schuldner seine Zahlungsunfähigkeit glaubhaft gemacht und den Antrag auf Eröffnung des Konkurses gestellt hat, heute am 13. Januar 1898, Nachmittags 4³/₄ Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Referendar Krieger in Salzuflen wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 8. Februar 1898 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, sowie zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Freitag, den 18. Februar 1898,

Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschulder zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 8. Februar 1898 Anzeige zu machen.

Fürstliches Amtsgericht II zu Salzuflen.

gez.: Voelckers.

Vorstehender Beschluß wird hiermit veröffentlicht.

Salzuflen, den 13. Januar 1898.

Ebert, Sekretär.

Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts II.

Aufgebot.

Im Grundbuche von Hummersen Blatt 14 Abtheilung III Nr. 18 ist für den Colon Klinge Nr. 4 in Hummersen eine Grundschuld von 3000 Mark am 12. Mai 1897 eingetragen.

Der am 12. Mai 1897 ausgefertigte und am 13. Mai 1897 dem Colon Klinge Nr. 4 in Hummersen zugestellte Grundschuldbrief, dem Zinsquittungsscheine nicht beigelegt sind, ist, wie der Colon Klinge glaubhaft gemacht, verloren worden.

Der Colon Klinge Nr. 4 in Hummersen hat die Einleitung des Aufgebotsverfahrens zum Zwecke der Löschung der genannten Grundschuld beantragt und werden daher etwaige Berechtigte aufgefordert, ihre Rechte spätestens in dem auf

Sonabend, den 6. August 1898,

Nachmittags 2 Uhr,

in der reformirten Schule in Falkenhagen ange-

setzten Termine anzumelden, widrigenfalls der Grundschuldbrief vom 12. Mai 1897 für ungültig erklärt werden soll.

Blomberg, den 10. Januar 1898.

Fürstliches Amtsgericht I.
Zimmermann.

Auf Antrag eines ingrossirten Gläubigers ist der öffentlich meistbietende Zwangsverkauf des dem Ziegler Hermann Herdemeier gehörigen Colonats Nr. 20 zu Reelfkirchen erkannt und Termin dazu auf

Donnerstag, den 24. Februar 1898,

Nachmittags 3 Uhr,

an Ort und Stelle anberaumt worden.

Zu dem Colonate gehören außer dem mit 3000 Mark versicherten Wohnhause 34,37 a Grundstücke.

Spätestens in dem anberaumten Termine haben alle diejenigen, die Eigenthums- oder dingliche Rechte an dem Colonate zu haben vermeinen, solche so gewiß anzumelden, als sonst ihr Recht gegen den neuen Erwerber verloren geht. Ansprüche auf Befriedigung aus dem Kaufgelde sind bis dahin ebenfalls anzumelden.

Der Zuschlag wird erfolgen, wenn mehr als $\frac{2}{3}$ des Tagatz geboten werden.

Lage und Bedingungen können vom 10. Februar 1898 ab auf der Gerichtsschreiberei eingesehen oder von ihr gegen Gebühr bezogen werden.

Blomberg, 12. Januar 1898.

Fürstliches Amtsgericht II.
C. Melm.

Lage. Die Vormünder der Delbaum-Brunsfie'schen Mündel in Lage haben die Erbschaft der verstorbenen Ehefrau Brunsfie, verwitwet gewesenen Delbaum, geb. Schröder, nur mit der Wohlthat des Inventars angetreten und das Aufgebotsverfahren beantragt.

Es werden daher Alle, welche Anspruch auf Befriedigung aus dem Nachlasse der Ehefrau Brunsfie zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche spätestens im Termine

Mittwoch, den 9. März 1898,

Morgens 10 Uhr,

hier anzumelden und zu begründen, widrigenfalls

der in § 77^a des Sippischen Prozeßgesetzes von 1859 angedrohte Rechtsnachtheil eintreten wird.

Zugleich soll in demselben Termine die den Mündeln durch Erbschaft zugefallene Stätte Delbaum Nr. 595 an der Schötmarschen Chaussee zu Lage öffentlich meistbietend verkauft werden. Zu derselben gehören ein neu erbautes Wohnhaus und 38 ar 29 qm Garten und Acker beim Hause. Die Bedingungen können in der Gerichtsschreiberei eingesehen, auch abschriftlich bezogen werden.

Kaufliebhaber werden zu dem angesetzten Termin eingeladen.

Lage, den 11. Januar 1898.

Fürstlich Sippisches Amtsgericht.
Mieländer.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des bisherigen Rentanten Rudolf Starke in Sternberg wird auf Antrag eines Gläubigers, welcher seine Forderung und die Zahlungsunfähigkeit des r. Starke glaubhaft gemacht hat, heute am 8. Januar 1898, Nachmittags 4 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Rechtsanwalt Thulejus in Lemgo wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 12. Februar 1898 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Donnerstag, den 3. Februar 1898,

Vormittags 10 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Mittwoch den 23. Februar 1898,

Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem

Besitz der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 12. Februar 1898 Anzeige zu machen.

Fürstliches Amtsgericht zu Alverdisfen.
gez. Böhmer.

Ausgefertigt:

Alverdisfen, den 10. Januar 1898.
Hausmann, Sekretär.
Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des früheren Kurhauspächters Carl Rogin zu Weinberg ist nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben.

Horn i./L., den 14. Januar 1898.

Barckhausen,
Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Bekanntmachung.

Um rechtzeitig die Vorbereitungen zu der im Frühjahr beginnenden Erweiterung der Stadt-Fernsprecheinrichtung in Detmold, Lage (Lippe) und Lemgo treffen zu können, werden diejenigen Personen, welche Anschluß an das Stadt-Fernsprechnet wünschen, ersucht, eine entsprechende Mittheilung recht bald durch Vermittelung des zuständigen Kaiserlichen Postamts hierher gelangen zu lassen.

Alle nach dem 1. März eingehenden Anmeldungen können zunächst keine Berücksichtigung finden, sondern müssen bis zum Beginn der zweiten Bauperiode für die diesjährige Erweiterung der Fernsprechanlage im Herbst zurückgestellt werden.

Minden (Westf.), 13. Januar 1898.

Der Kaiserliche Ober-Postdirector.
Alhm.

Bekanntmachung.

In Malhof bei Börsingfeld tritt am 1. Februar eine Posthülfsstelle in Wirksamkeit.

Bei derselben werden Postwerthzeichen verkauft und Postsendungen nach Maßgabe der be-

stehenden Vorschriften zur Weiterbeförderung angenommen.

Minden (Westf.), 14. Januar 1898.

Der Kaiserliche Ober-Postdirector.

F. B.

Göpfert.

Steckbrief.

Gegen den Maurer August Reker zu Essen geb. am 15. September 1873 zu Summersen in Lippe, katholisch, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Betrugs verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern und Mittheilung zu den Akten D. 59/96 zu machen.

Bochum, den 11. Januar 1898.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

In einer Strassache ist die Vernehmung des Biegelarbeiters Richard Lenke, früher in Erle bei Buer wohnhaft, erforderlich.

Um Nachricht über seinen Aufenthalt zu den Akten 4 M. 93—97 wird ersucht.

Bochum, den 12. Januar 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

Bekanntmachung.

Die bisher nur für politische Zeitungen mit halbjähriger Bezugszeit zugelassenen Zeitungsbestellungen für das mit dem 1. April oder mit dem 1. Oktober beginnende Vierteljahr sollen fortan auf alle halbjährig zu beziehenden Zeitungen und Zeitschriften, soweit deren Verleger sich hiermit einverstanden erklären, ausgedehnt werden. Im Weiteren sollen künftig auf Zeitungen und Zeitschriften mit ganzjähriger Bezugszeit bei Zustimmung der Verleger auch vom 1. April, 1. Juli und 1. Oktober ab Bestellungen für den Rest der Bezugszeit gegen Zahlung von $\frac{3}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ des jährlichen Erlappreises angenommen werden.

Wegen Einführung dieses Verfahrens werden die Postanstalten mit den Verlegern alsbald in Verbindung treten.

Berlin, W. 9. Januar 1898.

Der Staatssekretär des Reichs-Postamts.
von Podbielski.

Bekanntmachung.

Postpaketverkehr mit Britisch-Indien.

Vom 1. Februar ab können Postpakete ohne und mit Werthangabe bis zum Gewichte von 5 kg nach Britisch-Indien nebst Birma, sowie verschiedenen indischen Postanstalten in Arabien (Athen), Persien u. versandt werden. Die Beförderung erfolgt entweder über Bremen (mit deutschen Postdampfern bis Athen) oder über Oesterreich und Italien (ab Neapel mit deutschen Postdampfern bis Athen oder ab Brindisi mit britisch-indischen Schiffen). Die Postpakete müssen

frankirt werden; die Tage beträgt für ein Postpaket ohne Werthangabe, auf allen Beförderungsstrecken gleichmäßig,

nach Athen 3 Mark 40 Pf.,

" Britisch-Indien . . . 4 " 20 "

daneben wird für Postpakete mit Werthangabe eine Versicherungsgebühr nach den Sätzen der Vereins-Postpaket-Uebereinkunft erhoben.

Ueber die sonstigen Versendungsbedingungen ertheilen die Postanstalten nähere Auskunft.

Berlin, W. 12. Januar 1898.

Der Staatssekretär des Reichs-Postamts.
von Podbielski.